

Jiddische Folkloremusik am 6. Juni um 20.30 Uhr in Frankfurt-Fechenheim

# Shpiel, Klezmer, shpiel

Zwischen Melancholie und Lebensfreude – mit Bilderausstellung

Musik, die unter die Haut geht erklingt am Freitag, dem 6. Juni um 20.30 Uhr in Frankfurt-Fechenheim, im Saal am Mainbömchen, Am Burglehen 7 (Linneplatz).

Klezmer ist typisch jiddische Folkloremusik, die in den verschiedensten Besetzungen meist instrumental gespielt wird. Diese ausdrucksstarke Musik zieht auch Menschen anderer Kulturen in ihren Bann und stimmt die Zuhörer mal fröhlich und mal melancholisch. Das Klezmer-Freilach-Ensemble aus Bad Orb widmet sich dieser gefühlvollen Musik. Es hat in den letzten Jahren mit vielbeachteten Konzerten auf

sich aufmerksam gemacht und gilt als Geheimtipp in der Kleinkunstszene der Region. Das Ensemble spielt in der Besetzung Armin Engel, Gitarre, Gerd Warnken, Bass, Daniel Egold, Percussion und nicht zuletzt Elmar Egold, der mit seiner Klarinette lacht und weint, einfühlsam erzählt, klagt, schmeichelt oder überschwängliche Lebenslust ausstrahlt.

Die Besucher können sich auf Musiktitel wie The fiddler on th Roof aus Anatevka, Ani ole Jerusalem, Chassidic Tanz, Klezmer Ballade, 7:40, Ghetto, Hava Nagila, Shalom Alechem, Donna Donna, Bei mir bist

du scheen oder Klezmer's Freilach freuen.

Das Konzert findet im Rahmen einer Bilderausstellung statt. "Es gibt hier keine Kinder..." heißt diese, mit Zeichnungen von Thomas Geve, der zu den 903 Kindern und Jugendlichen gehört, die das Konzentrationslager Buchenwald überlebten. Die Ausstellung mit den Originalzeichnungen, die sonst in der Gedenkstätte Buchenwald ist, findet vom 16.5. - 15.6. statt.

Der Eintritt kostet 9,50 Euro. Vorverkauf 069-42694899. Restkarten an der Abendkasse.